

Gut geschützt im Alter – mit Impfungen gegen Diphtherie, Influenza (Virusgrippe) und Pneumokokken

Stand: August 2025

Warum sollte ich mich bzw. meinen pflegebedürftigen Angehörigen impfen lassen?

Diphtherie, Influenza und Erkrankungen durch Pneumokokken können insbesondere bei **älteren oder chronisch kranken Menschen** mit **schweren Krankheitsverläufen** einhergehen und im schlimmsten Fall zum **Tod** führen. Die **Impfungen verringern das Risiko** überhaupt oder **schwer (lebensbedrohlich) zu erkranken**.

Wie kann man sich anstecken?

Allen Erregern ist gemein, dass sie nicht nur von erkrankten Personen, sondern auch von Menschen, welche die Erreger in sich tragen ohne selbst krank zu sein, weitergegeben werden können. Dies geschieht vor allem über Tröpfchen, die beim Husten, Niesen oder Sprechen in die Luft gelangen (sogenannte **Tröpfcheninfektion**), aber auch über die **Hände**.

Welche lebensbedrohlichen Beschwerden können Diphtherie, Grippe und Pneumokokken-Erkrankungen verursachen?

Diphtherie:

- Das **Diphtherie-Toxin** verursacht die Krankheitszeichen. Die Symptome können zunächst einer Mandel- oder Rachenentzündung ähneln.
- Tritt eine starke Schwellung im Halsbereich auf, können die Atemwege blockiert werden, was im schlimmsten Fall zum **Ersticken** führt.
- Wenn sich das Diphtherie-Toxin im Blutkreislauf verbreitet, kann dies z. B. zu **Herzentzündungen** und septischem Verlauf („Blutvergiftung“) führen.
- In Sachsen starb 2025 eine 80-jährige Bewohnerin eines Seniorenheims an Diphtherie.

Influenza:

- **Lungenentzündung** oder **Entzündungen von Gehirn oder Herzmuskel** können in schweren Fällen auftreten.
- In der Saison 2024/2025 wurden mit 199 Todesfällen die meisten Grippetoten in Sachsen seit Beginn der Erfassung registriert.

Pneumokokken:

- Sie können eine Vielzahl von Krankheitsbildern verursachen, zu den lebensbedrohlichen zählen **Lungenentzündungen**, **Hirnhautentzündungen** oder eine **Blutvergiftung** (Sepsis).
- Sowohl bei den Sterbefällen aufgrund von Pneumokokken-Infektionen als auch bei den registrierten Influenza-Todesfällen ist von einer erheblichen Untererfassung auszugehen.

Wann sollten die Impfungen erfolgen?

Generell wird empfohlen, die Impfung gegen **Diphtherie in Kombination mit einer Impfung gegen Tetanus und Keuchhusten alle 10 Jahre auffrischen** zu lassen. Die Impfung gegen **Influenza** erfolgt **jährlich** im Herbst vor Beginn der neuen Grippezeit (am besten November/Dezember) mit einem angepassten Impfstoff. Allen **über 60-Jährigen** ist zudem dringend eine Impfung gegen **Pneumokokken** anzuraten.

Lassen Sie Ihren Impfausweis durch Ihren Hausarzt überprüfen. Ihr Hausarzt kann Sie dann zu den empfohlenen Impfungen beraten!